mis

Gefcheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Ericheint täglich.

Drud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben. Beichaftsftelle: Mauritineftrage 8. - Telephon No. 192

Nr. 122.

Conntag, ben 27. Mai 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

G ebühren Tarif

für die ftadtifche Schlachthaus- und Biebhofsanlage gu Biesbaben.

	-		_		-	_				
Wähere Be- geichung	Aufteteb. und Beichau. r. Gebubren	· Chlachtgebilgren. Po	Schaugebilbren für eingeführtes frifdes Bleifc	3. I	Stren. 9	a. und Sirru. o		Biege Bebühren b. Gaig sanatholftagene	Sante ne. P	Ge bühren für bie Be- unhung bes Au-
Für 1 Ochsen Für 1 Kind . Für 1 Kind . Für 1 Kind . Für 1 Schwein Für 1 Kalb . Für 1 Hanmel aber Schaft . Für 1 Ferkel	1 — 20 — 10 — 10 — 10 — 15 — 10	- 50 - 50 - 50 - 20 - 10 	1-11-1-1	100 5 5 5 5 5 5	111111	80 80	26	für ein Biertel 10 10 10 für ein Stüd	12	a) Die tu n Stün drof- vieh, Oisiurztün Aleinvieh Aleinvieh Stün drof- vieh, Oisiurztün dro

6094

Der Magistrat: v. Ibell.

Rachftebend wird bie burch Befchluß bes Begirts-Musfcuffes bom 11. Mai b. 3. genehmigte abgeanberte Gebühren-Ordming mit bem Bemerten gur Renninig gebracht, bag biefelbe mit bem beutigen Tage in Rraft tritt.

Die Abanberungen find gefperrt gebrudt. Gebühren-Orbnung

für bie fläbtische Schlachthaus- und Biebhof-Anlage zu Wiesbaben.

§ 1. Für Benutung ber ftabtifchen Schlachthaus- und fof-Anlage und ber Ginrichtungen bafelbst werben Biebhof-Anlage und 1. Auftriebs und Befchau-Gebühren (zugleich Martis gebühren), 2. Schlachtgebühren, 3. Schaugebühren für einges führtes frifches Fleisch, 4. Stallgebühren, 5. Wiegegebiffren, 6. Gebühren für Besichtigung ber Unlage, 7. Gebühren für bie Benuhung bes Unfolufigeleifes und ber Biehrampe in ber aus nachstebenbem Zarif ersichtlichen Dobe erhoben.

§ 2. Die Auftrieb= und Beschaugebuhr wird für jebes in bie Schlachthaus-Anlage eingeführte Stud Bieh mit bem Betreten ber Anlage fällig. Die Gebühr berechtigt zugleich zum Bertauf bes Biebs auf ber Schlachthausanlage nach ben Beftimmungen ber Marktorbnung. Diese Gebühr ift beim Einstreiben bes Biebs in bie Schlachthausanlage unter genauer Uns gabe ber Bahl ber Stude Bieh an ben Bortier ober beffen Stells vertreter fofort zu entrichten. Die Quittung liber biefe Gebubr ift fobann an ben Dartimeifter ober beffen Stellvertreter abguliefern.

§ 3. Die Schlachtgebühr, welche zugleich bie Bergurung für bie Besichtigung bes ausgeschlachteten Fleisches enthält, ift por bem Ginfuhren bes Biebs in ben Schlachthof gu entrichten. Die barüber ausgestellte Quittung (Schlachtschein) ift an ben Hallenmeister ober bessen Bertreter abzuliefern.

§ 4. Die Schaugebiihr für eingeführtes frifches Fleifch ift beim Ginbringen besfelben in bas Untersuchungs- und Bertaufslofal gu entrichten.

§ 5. Die Stallgebiihr ift nach Feststellung ber Studgahl burch ben tontrollirenben Beamten an biefen ober an ber Raffe au entrichten. Die Bergutung für Futter und Streu tann burch Beschluß ber Schlachthaus-Deputation nach ben jeweilis gen Futterpreifen abgeanbert werben.

§ 6. Die Wiegegebühr ift an ben Wiegemeister ober beffen Bertreter nach Gintragung in bie Wiege-Rontrolle gu gahlen.

§ 7. Die Gebühr für Befichtigung ber Schlachthaus-Unlage ift beim Gintritt in biefelbe beim Bortier gu entrichten.

§ 8. Den Abgabepflichtigen stehen gegen die heranziehung au ben Gebühren die in ben §§ 69. 70 bes Kommunal-Abgaben-Gesehes bezeichneten Rechtsmittel zu.

9. Wer ben Bestimmungen biefer Gebilhren-Orbnung auwiberhanbelt, berfällt in eine Dronungsftrafe im Betrage bon zwei bis breifig Mart zu Gunften ber Schlachthaustaffe.

§ 10. Die Strafen werben bon bem Magiftrat feftgefeht und nach eingetretener Rechtstraft im Berwaltungszwangsverfahren beigetrieben.

Befanntmachung.

Die Seberolle iiber bie bon ben Unternehmern Ianb = und forftwirthichaftlicher Betriebe im Gtabts freis Wiesbaden für bas Jahr 1899 zu zahlenden Umlagebeisträge wird vom 26. Mai I. Is. ab zwei Wochen lang bei ber Stabthaupttaffe während ber Bormittags Dienftftunben gur Ginfict ber Betheiligten offen gelegt.

Gleichzeitig wird mit ber Gingiehung ber Beiträge burch bie

Stadthaupttaffe borgegangen werben.

Die Bertheilungsüberficht ift ber Beberolle beigefügt und tann ebenfalls eingefehen werben.

Im Uebrigen wird auf bie Beftimmungen in ben 33 81 bis 83 bes landwirthichaftlichen Unfallverficherungsgefeges bom 5. Mai 1886 hingewiesen.

Wiesbaben, ben 20. Mai 1900.

Der Magiftrat. In Bertr.: Se f.

en 2375 000 Wart find folgende Rummern gezogen

Budft. B. Ia 200 20t. No. 58 117 271 323 und 448.

B. IIa 500 , 9tv. 1 68 180 228 440 495 501 537 590 652 723 725 758 792

849 und 920.

B. III a 1000 " No. 542.

Dieje Anleihescheine werben hiermit gur Rudgahlung auf ben 1. Oftober d. 3. gefündigt und findet von da an

eine weitere Berginfung nicht mehr ftatt.

Die Rlichzahlung erfolgt nach Bahl ber Inhaber bei ber hiefigen Stadthauptkaffe, bei ber Samptleehandlungstaffe gu Berlin, bei dem Banthaufe Delbriid, Les u. Comp. Dafelbft und bei ber Dentiden Genoffenichattsbanf von Goergei, Barrifins u. Comp. ju Berlin und deren Commandite gu Frankfurt a. DR. in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Beit.

Mus der vorjährigen Berloofung find noch nicht gur

Einlösung gefommen :

Buchft. B III. Nro 1418 1000 Mt B IV. Mro. 203 2000 Mt.

Auger ben obigen verlooften Unleihescheinen find burch freihandigen Rudfauf folgende Stude getilgt worden: Buchft. B I. a 200 Mt. Rro. 410 412 413 414 u. 423.

" B III. a 1000 Mt. Mrs. 1258 1259 1260 1293 1294 1297 1298 1299 1300 1301 1302 1304 und 1330

B IV. a 2000 M. Mr. 559 560 561 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 u. 584.

Wiesbaben, ben 17. Mai 1900.

5972

Der Magiftrat : b. 3bell.

Befanntmachung.

Es wird hiermit gur Menntniß ber betheiligten Grundbefiter gebracht, dan nach Beichlug der Landwirthichaftsfammer für ben biesseitigen Regierungsbezirf auf Grund bes § 18 des Gesehes vom 30. Juni 1894 (G. S. S. 126) bon ben beitragspflichtigen land- oder forstwirthichaftlich genutten Grundftiiden bes Rammerbegirts % pCt. bes Grandsteuerreinertrages als Beitrag zur Kammer zu erheben find. Beich ben gesetlichen Bestimmungen ift ber Beitrag bon caunt Grundsteuerreinertrag ber landwirthschaftlich genubten Gendftfiden bon 20 Thalern ober mehr gu ents richten. Es werden den betr. Grundeigenthumern baber in den nächften Tagen besondere Unforderungegettel zugestellt werben, worauf die Betrage innerhalb 8 Tagen an die

ftadt. Steuerfasse, Rathhaus Zimmer 17, abzufihren find. Die Beschwerden gegen die eingeforderten Beträge find innerhalb 2 Wochen nach In-ftellung der Zahlungsaufforderung an den Borftand ber Landwirthichaftetammer gu richten, ber

über dieselben zu beschließen hat.

Wiesbaden, den 23. Mai 1900. Der Magistrat. Steuerverwaltung : Be f.

Befanntmadjung.

Dow 28. de. Sote. an ift bie Bolgabfuhr aus ben Difteiter Meroberg, Rahnholg, himmelohr, Burgburg, Brud . und Riffelberr wieder gestattet. witabaten, 23. Wai 1900.

€107

Der Magifirat In Bertr. : Rorner.

Befanntmachung.

Diejenigen Militarpflichtigen, welche fich in ber Beit bom 22. bis einschließlich 31. Marg er. hier gur Mufterung gestellt und ihre Loofungsicheine noch nicht abgeholt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Loofungsicheine binnen 8 Tagen im Rathhaufe Bimmer 19 (Botengimmer) abzuholen.

Wiesbaben, ben 23. Mai 1900.

6108 Der Magiftrat. In Bertr. : De B. aufen (je gu 30 Rarren) Sausfehricht offentlich ver-

Wiesbaden, ben 25. Mai 1900. 6087 Stadtbauamt, Wibth. für Strafenbau.

Bericht

aber die Breife für Raturalien und andere Lebensbeburfniffe gu Bies-baben vom 20. bis einschl. 26. Mai 1900.

D.Br. N.Br	S.Pr. N.Pr.
. Fruchtmartt. M & M &	Make.
Dafer per 100 Ril. 15 — 14 50 Strot " 100 " 360 340	Ein Felbhuhn 280 180
Strot , 100 , 360 340	Ein Feldhuhn
pen " 100 " 960 880	Hal p. Rg. 320 2— Hecht " 3— 160 Badfische " — 70— 50
Il Biebmartt.	Secht 3 - 160
Dofen I. Q. 50 R. 69 - 68 -	Badfifde " - 70 - 50
Table 1. " " 66 - 64 - 62 - 60 -	IV. Brod und Debt.
Tabe I 62 - 60 -	Schwarzbrod:
11 " " 57 - 54 - 90 Schweine p. Kil 94 - 90	Langbrod p. 0, Rg 16 - 13
Sameine p. Ril 94 - 90	" p. Baib — 52 — 42
ealbei " " 160 120 Dangmet " " 128 124	Mundbrod p. 0,5 Rg 14 - 13
Dantmel " " 128 124	to Quife 45 40
III. Bietmalienmartt.	Beigbrob:
Butter p. Rgr. 240 220	a. 1 Wafferwed - 3 - 3
Fier b. 25 St. 2 - 125	b. 1 Mildbrobden - 3 - 3
Dandfase "100 " 8— 7— Jabriffase 100 " 650 8—	Beigenmehl:
Fabriffafe 100 . 650 3 -	No. 0 p. 100 Rg. 80 50 29 -
Enfartoffeln 100 St. 5 — 460	90. I " 100 " 27 — 26 50
Kartoffeln b. Rg 7 - 6	970. II " 100 " 26 50 24 50
Rwiebeln 20 - 16	Roggenmehl:
Bwiebeln " 50", 750 7—	No. 0 p. 100 Rg. 25 50 25 —
Blumentohl p. St 80 - 20	Re. I , 100 , 23 50 22 -
Ropffalat " " -10 - 7	V. Fleifd.
muricit 00 - 00	Ochsenfleisch:
Spargeln pr. Rg. 130 - 60	b. d. Rente p. Rg. 152 144
Brune Bobnen , 260 240	Bauchfleifch , 136 128
Brune Erbfen p.Rg 80 - 70	Outre a Minksteite 186 189
Beißfrant " "	Rub- o. Rindfleifch, 136 132 Schweinefleifch 150 140
Rothfrant p. Rg	Raibfleifc _ 160 140
Beibe Diffen 30 - 24	Sammelfleifc _ 140 120
Roblrabi, obererd	Schaffleifch " 1- 1-
Romifch-Rohl " " — 36 — 30	Dourfleifch _ 160 160
Beterfilien " 1 80	Schweinesleisch " 150 140 Kalbsteisch " 160 140 Sammelsteisch " 140 120 Schafsteisch " 160 160 160 Solpersleisch " 140 140 140 Schinken " 2— 184
Beterfilien " 1 - 80 Borre 1 Etiid - 6 - 4	Schinten " 2— 184 Sped (geräuchert) " 184 180 Schweineschmalz " 140 120 Mierenfett " 1—— 80
Sellerie " p. Kg. 140 1— Fribeeren " y. Kg. 140 3—	Sped (gerauchert) . 184 180
Ririden p. Rg. 140 1-	Schweinefchmals . 140 120
Erdbeeren " " 440 8 -	Mierenfett " 1 80
Stadietheeren - 60 - 50	Schwartenmagen(fr.) 2 - 1 60
Mepfel " 120 - 40	(geräuch.) 2 - 180
Birnen	Bratwurft 180 160
Eine Ente	Bratwurft 180 160 Fleischwurft 160 140
Fine Taube - 70 - 50	Leberen Blutmurffr 96 - 96
Nepfel " 120 — 40 Birnen " — — — Eine Ente — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	, geräuch. 2 - 180
Miesbaden, 26. Mai 1900.	Das Mecife-Mint.
Consense of the consense of th	



Sonntag, den 27. Mai 1900:

Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr.

	1. Der flotte Einjährige, Marsch	. Eilenberg.
3	2. Ouverture zu "Le l'a dit".	. Delibes.
	8. "Es blinkt der Thau", Lied	. Rubinstein.
ď.	4. Am Neckarstrand, Walzer	: Millöcker.
-	5. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo	Kücken,
7	6. Ouverture zu "Mignon"	. Thomas.
J	7. Slavischer Tanz	. Dvorak.
3		Komzák.
	8. Wiener Volksmusik, Potpurri Nr. 2.	, Komzak,
	Abends 8 Uhr:	
9	1. Ouverture zu "Lalla Kaukh" :	: Fál. David.
	2. Liebeslied	. Henselt.
4	3. Grosse Balletmusik aus "Faust"	Gounod.
١	4. Gondoliera aus der Suite op. 84	Frz. Ries.
9	5. Kaiser-Walzer	. Joh. Strauss
1	6. Ouverture zu "Don Juan".	! Mozart.
١	7 T managinal Discouling	
2	7. I. ungarische Rhapsodie	Liszt.
K	8. Unter der Friedenssonne, Marsch !	. F. von Blon.

	Stontay, den 20. Mai 1990:	
2.	Jonathan-Marsch Ouverture zu "Die Zauberflöte" Leitartikel, Walzer Kamarieskaja, Caprioco über zwei russische	Millocker, Mozart, Joh. Strausa,
	Volksmelodien	Glinka.
	Finale aus "Der Freischütz"	. Weber.
6.	Abschiedsständchen, Lied für Trompete . Herr Schöniger.	. Herfurth.
7.	Dur und Moll, Potpourri . :	. Schreiner.
	Meine Nachbarin, Polka	. Waldteufel.
0,	Abends 8 Uhr:	· Waldedies.
1.	Festmarsch	. E. Wembeuer
	Ouverture zu "Dimitri Donskoi"	Rubinstein.
0,	Einleitung zum 3. Akt aus "Das Heimchen	
	am Herd	. Goldmark.
4.	Schön Japan, Mazurka	. Ganne.
	Die Fingalshöhle, Konzert-Ouverture .	. Mendelssohn,
		The second of th
0.	Largo . Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.	. Händel.
7.	Tonbilder aus "Das Rheingeld"	. Wagner.
0.	Csardas aus "Coppelia"	. Delibes.
-	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	ALCOHOLD STATE OF THE PARTY.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 30. Mai 1900, Abends 8 Uhr:

Brillante Zauber-Soirée

von Herrn

W. Joachim Bellachini

und Frau

Clara Bellachini.
PROGRAMM.

1. Lieblingsspiel Sr. Maj. des Hochseligen Kaisers Wilhelm I.
2. Aus Nichts wird Etwas.

3. Bellachini erräth die Gedanken des Auditoriums.

Eine verunglückte Promenade.

5. Die künstlichen japanischen Handarbeiten:

6. Zahlenerrathen nach Danmark.
7. Die Strafe am Pranger.
10 Minuten Pause.

8. Grosses Kartenmanöver. 5. Schreck und Freude, oder Alles ist Täuschung.

10. Räthselhaftes Changement.

Bindeproduktion nach Professor Messmer.

1 Die Geistertafel.

Die Geistertafel.

Eintrittspreise:

I. Platz 3 Mark — II. Platz 2 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Perzeichniß

bom 26. Dai (aus amtlicher Quelle).

Abler, Langgaffe 32.

Ed, Fabritant m. Fr., Duffelborf. Steffen, Mühlenbe., Duchow. Fleischmann, m. Fr., Fürth. Nothwanger, Generals Konful, Danzig. Gruhl, Bergwertsbef. m. Sohn, Halle. Reinberg, m. Frau, Aschaffenburg. Ged, m. Tochter, Altena. Teltscher, hamburg.

Bahnhof-Botel, Rheinftrage 23.

Berlftein, Rim., Raffel. Groß, Schriftsteller, Stuttgart. Gvers, Rim., Samburg. Rafiowsth. Frl., Roln. Saunder, m. Fr., Rotterbam.

Belle bue, Wilhelmftrage 26.

Mathemfon, Sr. m. 3 Damen, London. Lyperfe, m. Fr., Arnheim. Schreh. m. Fr., Dangig.

Blod, Bilhelmftrage 54.

Tolfton, Graf u. Grafin m. Beb., Petersburg. Arnolb, Fabritant m. Fr., Stuttgart. Arhegger, Fabritbirettor, Egslingen. van Dht, m. Fr., Appelboon.

Schwarzer Bod, Rrangplat 12.

Rolbe, Rittergutsbef. m. Fr., Blafewig. bon Romer, Gutsbes., Nausit. Reller, Fabritbes., Reichenbach. Humbert, Frau Konsul m. Tochter, Breslau. Mestel, Civil-Ingenieur m. Fr., Breslau. Welter, m. Fr., Luxemburg.

3wei Bode, hafnergaffe 12.

Schäfer, Rim., Offenbach. Rheinisch, Rim., Burgburg. Brauer, Fr. m. Tocht., Marburg.

Branbach, Gaalgaffe 34.

Rinder, Rim., Dortmund.

Dahn, Afm. m. Fr., Bertlin. Wallmann, Afm., Bertin. Lobe, Kim., Elberfeld. Haltermann, Fr., Elberfeld. Dietenmühle (Kuranstall) Partstraße 44. Kauffmann, Frau Kentier, Graudenz. Holder-Eger, Fr., Kent., Berlin. Delischläger, Frl., Mainz. Freiherr von Poellsnig, Haupimann, Haspe. Pohl, Leutnant a. D. m. Fr., Casmenz.

Ginhorn, Martiftrage 30.

Rny, Rfm. m. Fam., Bonn. Wallerth, Rfm. m. Fr., Duffelborf. Schönfeld, m. Fr., Gera. Philippi, Kim. m. Fr., Roln. Schmit, Rim. m. Fr., Mergen. Beders, Stubent, Beibelberg.

Gifenbahn-Botel, Rheinftrage 17.

Roth, Rfm., Neuftabt. Sämmerlein, Montabaur. Fleifchmann, Dr. meb., Budapeft. Löwenheim, m. Fr., Berlin. van Safpet, Sauptmann m. Gobn, Utrecht. Thierry, Ingenieur, Darmftabt. Lupheimer, Rfm., Mannheim.

Engel, Rrangplat 6.

Stroh, Kommerzienrath, Offenbach. Lindner, Frau Gesheimrath, Halle. von Stopnid, Fr., Marburg. Duntelbed, Reg.=Rath m. Fr., hilbesheim. Oberner, News-Nort. Paucich, Fr. m. Tochter, Landsberg.
Englischer Sor, Rrangplat 11.

Hortmann, Frl., Emsbetten. Meger, Rifm. m. Fr., Bops parb. von Chrzandwsti, Bantier, Bofen. Meger-Czurenta, Fr., Berlin. Granbt, Ronful, Dangig.

Erbpring, Mauritiusplat 1.

Behner, Ober-Sefretär, Graubenz. Heuser, Lehrer, Bascharach. Lohse, Berwalter, Stendal. Betsch, Architett m. Fr., Dorpot. Klode, Rebatteur, Elberseld. Hartmann. Ksm. m. Fr., Köln.

Europäifcher Sof, Rochbrunnenplat 3.

Müller, Rangleirath, herburg. Baron Stodmar, Ram-merherr, Roburg. Wefener, Frau Rent. m. Tochter, Münfter. Anbrabe, Domanenpachter, Sans. Gievers, Rim, Flachftod= beim. Rechnit, Rfm., Boutten.

Sotel Fuhr, Geisbergftraße 3.

Chaine, Rim. m. Fr., Berlin. Studmann, Rim., Duffelborf. Dünwalb, Röln.

Sappel, Schillerplat 4.

Safenpfing, Baumftr. m. Fr., Berlin. Bod, Ingenieur m. Fr., Berlin. Schultheis, Rfm. u. Cohn, Raffel. Bergmann, hr. m. 2 Schw., München.

Raiferbad, Wilhelmftrage 40 u. 42.

Trühschler von Faltenstein, Fr., Reu-Ruppin. Dörpingshaus Frau Juftigrath, Barmen. Sartleb, Frau Apotheter, Groß-Lichterfelbe. Strauß, Frau Amtsrath, Bernburg. Diets rich, Frl., Bernburg.

Raiferhof (Mugufta-Bictoria-Bab), Frantfurterftrage 17.

v. Harlem, Landrath, Celle. Strumillo, Leutnant 3. See m. Fam. u. Bed., St. Petersburg. Pritchard, Rechtsanswalt, Banquon-Wales. Daelen, Ingenieur m. Fr., Duffelborf. Treditsch, Fr. m. Bed., Wien. Tauscher, m. Fr., New-York. Frafer, Dr. meb., Gcotlanb.

Sarpfen, Delaspeeftrage 2.

Berger, Rim. m. Fr., Beft. Beinberg, Gifenbahn-Setres tar, Magbeburg. Maher, Rim. m. Fr., Wollmann.

Gosbene Kette, Langgasse 51—53. Schünhoff, Stations-Afsistent, Frankfurt. Bergen, Fr., Samburg. Röblite, m. Fr., Berlin Füllenbach, Bruchthaus fen. Roch, Offenbach.

Rolnifcher Sof, II. Burgftrage 6.

Düring, Rittmeister u. Rittergutsbes., Borwingig. Baber, Stabtrath, Reiffe. Frid, Frl. m. Begl., Berlin. Grühmacher, Frl., Berlin.

Golbenes Arens, Spiegelgaffe 10.

Roeth, Rfm., Würzburg. Schulz, Rfm., Gulgbach. Bichs, Frau Rent., Frantfurt.

Golbene Arone, Langgaffe 36.

Subner, Rent. m. Fr., Dresben. Sichetiche, m. Fr., Dans. Levinfon, Dr. phil., Dangig. Riihnemann, Rim., Raffel. Rühnemann, Frau Rent., Raffel.

weiser m. dr., Breiburg i. Mr.
Wietenpole & Wionopole, gunbemprage o.
60n Bederath, Frau, Krefeld. Stahlfutscht, Dr. sur. m.
Fr., Bremen. Mujenne, Staatsanwalt, Dresben. Toern. 0es,
Staatstath, Kopenhagen. Lövensfiöld, Frau Baron, Ropens hagen. Plat, Dr. med. m. Fr., Bab Rehberg. Eger, Obers Ingenieur, Christiania. - Peifer, Rechtsamvalt m. Fr., Bresstau. Bergh, Architett m. Fr., hisbburghaufen.

Minerba, fl. Wilhelmftrage 1-3.

Borgftebe, Fr., Dresben.

Raffauer Bof, Raifer Friebrichsplat 3.

Gefbermann, m. Fam., Solland. Booth, Rittergutsbef., Rengow. von Rriefen, Fr., R. Ingelheim. nou Duffelborf. Schöller, Rommergienrath m. Fam., Duren,

National, Taunusftraße 21,

Salingen, Hofgerichtsrath m. Tochter, Abo. Förfter, Baumeister m. F., Calbe, Ratalia af heurlin, Abo. Annia of Heurlin, Abo.

Pfälger wor, wrabenftrage o. Dehlichfager, Rittmeifter a. D. m. 2 Richten, Berlin. Dies fenbach, Kim. m. Fr., Offenbach. Meier, Afm. m. Fr. unb Schwägerin, Maing.

Promenabe-Sotel, Wilhelmfrage 24.

Lehmann, Fr., Stettin.

Bur guten Quelle, Riragaffe 3.

Bergnin, Lüttich. Rabemacher, Architett m. Fr., Rrefelb. Qubolph, Architett m. Fr., Lippftabt.

Frante, m. Fr., Gifenach. Ragel, Berlin. Quififana, Bartftrage 4 5 u. 7.

Michahellis, Kfm. m. Fam., Hamburg. Freiherr von Prittwig u. Gaffron, Hauptmann, Berlin. Meichspoft, Ricolasstraße 16.

Beimer, Rfm., Leipzig. Scharre, Rfm. m. Fr., Lands. berg. Beife, m. Fr., Amsterbam.

Dibein-Gotel, Rheinstraße 16. von Daehne, Ercelleng, Rugland. van ban Rhffoort ban Meurs, Dortrecht. Bohme, Fr. m. Cohn u. Jungfer, Brafis lien. Ge. Durchlaucht Pring von Sobenlobe, Bonn. Rofentrang, Frau Baron. Rofentrang.

Mittere Gotel garni & Benfion, Taunusprafe 48. bon Monfy, Fabrithef. m. Fr., Weihenthurm. Edlben, Beschwiffer, Rügenwalbe.

Römerbab, Rochbrunnenplag s.

Möller, Kapitan, Samburg. Rübener, Fr. m. Tochter, Frantfurt. Neulandt, Fr. Rent., Erfurt. Bofe, Kransplat 7, 8 u. 9.

Montgomern-Ceberhielm, Rgl. Kammerberr, Segersjö. Planting Gyllenboga, Frau Gräfin, Stocholm. Dechfelhaus fer, Frau Rommerzienrath m. Beb., Berlin. Don Thielen, Ercell., Staatsminifter, Berlin.

Familien-Vachrichten.

Ausgug aus bem Civilftanbe-Regifter ber Ctabt Wiesbaden bom 26. Mai.

Teboren: Am 19. Mat dem Fuhrmann Georg Krennrich e. S., Michael Georg Emil. — Am 21. Mai dem Droschfenbestiger Karl Gemmer e. S., Karl. — Am 21. Mai dem Kaufmann Friedrich Erner e. S., Friedrich Fant Mar Heinrich. — Am 21. Mai dem Schulkmann Julius Scholles e. Z., Clara Marie Emma. — Am 19. Mai dem Eduumann Julius Scholles e. Z., Clara Marie Emma. — Am 19. Mai dem Garderder am Königl. Theater Joseph Luty e. Z., Emma. — Am 25. Mai dem Fuhrtnecht Georg Kießling e. Z., Warta Philippine.

Aufgeboten: Der Fuhrmann Jacob Kopf in Biedrich, mit der Wittwe Johannette Hischer, geborenen Franz dasselbst. — Der Rechtsamwalt Otto Föhr in Ludwigsburg, mit Meta Nauhaus hier.

— Der Kaufmann Wildelm Klingelhöfer dier, mit Mina Müngert hier.

Berehelt dt: Der Hausdiener Johann Hild dier, mit Freederike Schmander hier. — Der verwittwete Gartenardeiter Wilhelm Rock zu Bierkadt, mit Pauline Antony dier. — Der Seilergehülfe Dermann Geboren: Am 19. Dat bem Fuhrmann Georg Krennrich e. G.,

Schmanber hier. — Der verwittwete Gartenarbeiter Bilhelm Rod zu Bierfladt, mit Bauline Antony vier. — Der Sellergehalfe Dermann Freher hier, mit Elisabethe Möhn hier. — Der Autscher Anton Schwarz hier, mit Elisabethe Thurn hier. — Der Autscher Alexander Schoch hier, mit Narie Ruchs hier. — Der Bartnergehülfe August Feith hier, mit Voroebea Lidvers hier. — Der Badergehülfe Jatob Preuß hier, mit Brargarethe Zatt hier. — Der Taglöhner Andolf Gerlach hier, mit der Wittwe Katharina Reisenberger, geborenen Schneider hier. — Der Kreis-

nine Ellenbach bier. — Der Schubmacheggebatte Dermann Bed bier mit Therese Dömberger baselht. — Der Dachbedergehuse Kearl Eckardt hier, mit Maria Horft hier. — Der verw. Toglohner Emil Mitheimer hier mit der Wittine des Laglohners Johann Abam Thoms Luise geborene Damm hier.

Se fi orben: Am 25. Mat Dienstmagd Elisabeth Herling, 19 3. — Am 26. Mai Melanie, T., bes Tagelähners Jasob Klein, 6 3. — Am 25. Mai Königl. Amtsgerichtsrath Julius Wismann, 49 3. — Am 26. Mai Bernhard, S. bes Hausdieners Angel. Martin, 5 M.

Rgl. Stanbesamt.

Freiwillige Fenerwehr.

Die ordentliche General-Bersammlung (§ 21 ber Statuten) der freiwilligen Feuerwehr sindet Montag. den 28. Mai I. J., Abends 81/2 Uhr, in der Turnhalle des Anruvereine, Sellmundftrafe 25, flatt und werden afte Mitglieder ber freiwilligen Fenerwehr biergu eingelaben.

Diefelben wollen fich in Uniform punttlichft ein-

finden.

Tagesordnung:

1. Bericht über Stand und Thatigfeit ber Biesbabener Feuerwehr 1899/1900.

Bericht über die Thatigleit bes Rommanbos, bes Musichuffes und ber Guhrerichaft.

Bericht über ben Stand ber Raffe ber freiwilligen Fenerwehr.

Enticheidung fiber bie Erhebung von Beitragen gu ber Raffe ber freiwilligen Fenerwehr.

5. Bericht über ben Feuerwehr-Berband :

a) bes Reg .- Bej. Biesbaden, b) bes Breußischen Lanbes,

c) bes beutfchen Fenerwehr-Musichuffes.

6. Antrage und fonftige Ungelegenheiten. Gine gahlreiche und puntiliche Betheiligung erwartet Wiesbaben, ben 12. Dai 1900.

Der Brandbireftor : Sheurer.

5706

MB. Antrage gur Berathung in biefer Generalversammlung find bis jum 20. Mai 1. 3. bei bem Brandbireftor eingureichen und gu begründen.

Michtamtlicher Theil.

Am 1. Juni b. J., frith 10 Uhr wird im diesseitigen Geschäfts. gimmer, Abeinftrage 47, ber Bedarf an Fleifdmaaren fur die bie bieige Garnison auf die Beit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1900 verdungen. Bedingungen liegen aus und tonnen gegen Bahlung ber Gelbft.

toften bezogen merben. Berfiegelte Angebote find vor bem Termin mit ber Auffdrift "Uns gebot auf Bleifchlieferung" abzugeben. 5973 Garnifonverwaltung Biesbaben.

im Rheinaau. Dienftag, ben 29., n. Mittwoch, ben 30. Mai.

Groffer renovirter Caal mit Rebentaumen. Clectr. Belendtung. Stallung.

Wiesbadener

Unterhaltungsblatt.

Gratisbeilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Mr. 22.

Sonntag ben 27. Mai 1900.

15. Jah rgang. (Nachbrud berboten.)

"Die Tranerbuche bei Wiesbaden." Gin Geheimniß

Tobtenftille — Rur bas Gummen einer Biene giebt mir Runbe Dag noch Leben bier an biefer Statte; Conft ift Mues fiill -Alles schweiget - wie vor feierlichftem Bunbe! Wir find allein — fo klage mir Dein Leid! Allein find wir - flag' mir Dein Beh': Weshalb hat Trauer um Dich gefreit? Gieb Antwort mir - fieh', wie ich fleh'.

Run? - wo weit und breit Dein Rame ift befannt, Bift auch zum Schweigen Du verbannt?

> Deine ungegählten Arme Beugen bie bon freub'ger Stimmung Wenn gur Erbe fie fich neigen -Statt in himmelsfrohem Reigen Aufwärts ihre Spigen wenben Bon wo ewig golb'ne Strahlen, Ewig Leben — Leben fpenben? Ift's benn Dir noch nicht bekannt: "Bift ja bie Schönste im gangen Lanb!"

Co Mag mir boch: "Was läßt Dich traurig fein?" Bos' endlich mir bies Rathfel - los' mir ber Reugier Bein.

> Gebankenversunten -Ruh' ich an ber Buche Stamm. Unb - träume ich? Da ift's, als ob zu mir fie felber fam Und beichtend flüsterte in's Ohr Weshalb bie Freud' fie für immer verlor! Dh - jest begreif' ich Dein Weh und Ach -Mein - nein; Sei unbeforgt - Richts tommt an ben Tag. Berfünden nur lag mich all Deinen Gaften Das -"Nur Deinem Stamm und ben alten Aeften Ginft auferlegt warb fchweres Leib, Bon beffen Laft fie Diemand befreit". Das aber -"Deinen Zweigen und beren Blattchen frifches Grun, Dein Loos bleibt unbefannt, Richt Traurigfeit tommt in ben Ginn", Denn fie zeugen von Leben -Das ihnen gegeben, Befonbers beut', in marchenhafter Pracht, Bon heil'ger - ewig wunberbarer Frühlingsmacht!"

Billiam Müller, Reroberg. Mai 1900.

Mach fünfzehn Jahren.

Ergählung aus bem Taunus bon * * *

Das alte Forsthaus, ein friiheres fürftliches Nagbichloß, liegt, bom Golbe ber fintenben Julifonne umfluthet, am Beftabs hange bes Taunus, wie eine Beimftätte tiefen Friedens und ftiller Weltabgeschiedenheit in einem Rrange mächtiger, breitwipfliger Wallnugbaume.

Im hintergrunde bie boben hinan, ben Berggipfeln gu, in Wellenlinien ein unenbliches, grunes Balberpanorama.

Bon ber grauen Umfaffungsmauer, auf ber burch bie Befteinsluden behende Gibechfen fclipfen und unter Schierlingund Löwenmaulstauben träg bie Ringelnatter fclummert, ein weiter Fernblid hinab in die Rhein- und Mainebene. —

. . . Durch eine Balbichneife birett hinter bem Bflanggarten, ber Neufulturanlage bes Forfthauses, die auf ein Saatfelb ausgeht, von woher ein Lichtstrom in die Schatten zwischen ben Stämmen quillt, schlenbert ein junges Paar langfam bahin. Blabimir Stoslowsti, ein Forftreferenbar aus Dafuren, bem Lande ber grüne Seen, welcher zur Unterstützung bes Oberförsters Winterselb hierher nach Schloß Abolfsruhe beorbert ift,
und Erna, die neunzehnjährige Tochter Winterselbs.

Schon bas Mengere, Die Gefichisbilbung Roslowsti's, verrath feine polnische Abstammung. Aus feinen buntlen Augen blidt bie leibenschaftliche Seele feines Bolles.

Fast ungestilm wendet sich jest ber Referendar seiner Be-gleiterin zu: "Wirpt Du mir treu bleiben, Erna, treu burch Jahre? Der Aufstieg zu den freien höhen der Kunst ist ein steiler, mühevoller. Schon mander talentvolle Mann, von Roth und Sorgen belaftet, tam nie empor, ftarb am Wegranbe in Geröll und Untraut. Du fennft bie Elegie bom Rijnfiler-Took."

"Muß es benn fein, Blabimir? Ift es benn burchaus nöthig, Deinen berrlichen Beruf, ein Weibmannsleben in Balb und Sonne, aufzugeben, um vielleicht, ja wahrscheinlich, einem Trugbilbe nachzujagen. Und gewährt Dein jegiger Stand nicht genigenb Beit gu fünftlerifcher Bethätigung? Auch mein Ba-

ter meint, es sei eine Thorheit."
"Es muß sein, Erna. Durch meine ganze Zufunst wilrbe stellt bie Reue mich foltern, baß ich es nicht gewagt hatte, bem gewaltigen Drange in mir nachzugeben. Ich wurde friedlos für immer. Die Dufit beherricht nun einmal feit meiner Rinds beit, fo lange ich gurudbenten vermag, mein Innenleben, jeben Rerb meines Empfindungsvermögens."

Dann fcube Gott Dich und mich."

Beibe find jest am Enbe ber Schneife angelangt.

Tiefe Stille, feierliche Ruhe, bedt bas freie Gelände an ben hängen ber Berglette, ben weiten Thalgrund vor ihnen. Drüben in ber Mainebene fteigen bon bem Fluffe leichte, weiße Rebel auf. Bon ben Biefen und Felbern, ben Gebufchen ber Dieberung, weht ein ftarter Duft empor.

In ftummem Schmers ichauen beibe regungstos hinaus in bas Land.

fpateren Stunden bes Sammertages jugubringen pflegt, Mia-bimir Roslowsti feine große Runft. Aus ben Saiten feines Gello's flingt es, wie wenn ber Gubfturm in schwüler Gewitternacht über bie mafurifchen Sügel binfauft, bie Mefte ber Fohren gleich Riefenfächern ichwanten und beugen macht und bie Bellen bes Spirbing- und Lowentinfees aufwühlt vom Grunbe. Mus biefem Chaos fteigt bann ploglich fuß und fehnend, unfagbar traurig, eine Melobie ber Schwermuth, brin bie Rlage eines Bolfes um verlorene Größe, wie bas Beinen eines Berlaffenen auf einfamer Saibe, bis bas Lieb nach einem unenblich fcmerg= lichen Austlang wieber von bem fturmifchen Gingangsmotiv überbrauft und erftidt wirb

Gelbft ber Forfter tann fich ber herzerschütternben, padenben Gewalt biefer Rlange nicht berfchließen Ernft blidt er nach seiner Tochter hinüber, bie wie gebrochen in einer Fenfternifche gelehnt. Gin leifes Mitleib mit feinem Rinbe erfaßt ibn. Er weiß es, an ber Ceite einer fo eruptiven, exaltirten Runftler= natur wie bie bes Polen wird nie eine Fran gludlich. Rur ein ungewöhnlich willensftartes Weib tann ein berartiges naturell gugeln und feiten. Erna's befte Lebenszeit, ihre fonnige, ungetrubte Jugend ift mit bem Gintritt Roslowsti's in fein Saus, in Abolfsruhe, entschwunden, ift jest für immer bahin. Schon fieht er die Jahre naben, in benen fich feine Tochter in Gehnfucht, Bweifel und Rummer um ben Fernen vergehrt. Berwünfcht fet ber Tag, ber ben Referenbar herbeigeführt hat.

Ergurnt, bon Gorgen gequalt, erhebt fich Binterfelb jahlings, verläßt bie Salle und giebt bamit bas Beichen jum Abs bruch ber mufitalischen Abendunterhaltung.

Am anderen Morgen zieht Wladimir Roslowsfi hinaus in

bie Belt. Bon Leipzig, Prag und Wien aus fchreibi er noch zuweilen, berichtet er noch bann und wann über feine fünftlerifchen Beftrebungen und Erfolge. Als er aber bon bort nach Butareft gegangen, bleibt jebe Runbe bon ihm aus. Ginmal im Banne ber rumanifden Girene, biefem Borfelberg ber Molbau und Waladei, vergift er alles, was einft ihm theuer war, bas alte

Jagbichloß unter Taunuswipfeln und feine Jugenbliebe. Bur bie Bewohner bon Abolfshohe ift er berichollen. -

Fünfzehn Jahre find entichwunden.

Die große elettrotechnifde Musftellung in Frantfurt bon 1891, bie erfte bon Bebeutung biefer Urt auf europäifchem Boben, hat ungeheure Menschenmaffen in bie frühere Rronungs= ftabt am Main gelodt und bichtes, buntes Gebrange von Fremben, Touriften aus ber Umgebung und Ginheimischen erfullt an einem Spätsommernachmittage bie Ausstellungsräume bor bem

In einem bollftanbig befehten Reftaurant tongertirt eine ungarische Rapelle, die, obgleich ihr Engagement taum erft eine Boche guriidliegt, fich wegen ihres trefflichen Spiels, ber Sobe ihrer fünftlerischen Leiftungen bereits einer ungemeinen Beliebtheit erfreut und mit Meußerungen ber Anerfennung formlich überfcuttet wirb.

Much jest lauscht bie Menge mit einer bei berartigen Gele= genheiten ungewöhnlichen Rube ben Beifen ber Magharen.

Mit fcarfem, raufchenben Rhthmus fest ein Czarbas ein. Leibenschaftliche, wilbe, zügellose Fröhlichkeit. Dann schrifft es wie ein Freiheitsruf über bie Steppen Ungarns hin, ben Roßhirten und Donauschiffer aufrufend zum Kampf für bas Baterland. Auf bem Gefilbe von Schäfburg tobt die Schlacht. Und ploglich erhebt fich über bas Tongewoge einer Melobie bon ebelfter Reinheit, von einer Bartheit und Empfindung, bie gu Thränen rührt, fuß wie bas Lieb ber Mutter in feligen Rindbeitstagen, alle Tiefen ber Menschenfeele aufwühlenb, wie eine junge Liebe in bes Lebens Maienzeit. Gebampft und leife klingt nunmehr bie Begleitung bes Orchefters. Etwas nach born über fein Inftrument gebeugt, fteht ber Golift, ein Cellos fpieler, in ber Mitte bes Bobiums.

Seine buntlen Mugen schweifen mit einem bollfommen in-

tereffelofem Musbrud über bie Buborer bin. -

Un einem fleine Tifche, nabe bem Gingange bes Reftaurants, hat ein alter herr in Forstuniform und eine etwa funfundbreifigjährige Dame Blat gefunden. Bei bem munber-baren Spiel blidt ber alte Forstmeister, wie von einer Erinner-

Ich sofort seiner Begieterin zugutvenben, ble toblendetch an ble gebne ihres Stubles zurlickgesunken ist und sich nur mit Muhe aufrecht zu halten schink.
"Um Gottes Willen, Erna, mach' mir hier keine Scene. Muh, Kind, und die Zähne zusammen. Ja, er ist es, Kosssowski, unser einstiger Hausgenosse. Aber schau ihn Dir doch an. Aus dem blassen, verledten Sesicht dieses Mannes reden gang andere Liebesabenteuer und Erfahrungen als jene Jugenbgefchichte brüben in Abolfsruhe. Längft hat ber bort Dich und mich bergeffen."

Bor bie Mugen Erna Winterfeld's legt fich ein bichter Re-Bor ihren Ohren raufcht es wie über ein Wehr fturgenbe Bewäffer. Rur wie aus weiter Ferne bort fie bas Spiel Ross lowsti's, bas allmählich in eine heiße, glubenbe Weife ber Leibenschaft übergeht. Sie fühlt es wie ploblich etwas in ihrem Innern erstirbt. Das ist bie Hoffnung, die bort noch immer im Geheimen gelebt, die Hoffnung auf die endliche Wiedertehr bes Jugenbgeliebten, bie burch fünfgehn Jahre ber Traum ihrer Rachte, bas Licht ihrer Tage, ber flete Gebante in ihrem einfamen Leben gewesen.

Und mit einem Mal gieht ihr eine Strophe aus ben Dichts ungen bes Bringen Emil Schonaich-Carolath burch ben Ginn:

"Run beden bie Balber in Ewigfeit Das Glud, bas er verscherzte. D, Liebe, wie liegft Du fo meilenweit,

(Rafbrud verboten.) Im Glühlicht. Bon Minna Cenffert (Berlin).

In ber Frembenloge bes Leipziger Stabttheaters faß eine febr biftinguirte, alte Dame mit fcneemeißem Scheitel, und ihr gur Geite ihr einziger Gohn, Bictor bon Stolgen, ein ichlanter Mann mit gebräunten Bügen und Augen, Die noch fo traumberloren brein fchauen tonnten wie bie eines fentimental liebenben Stubenten.

Wohl folgte bie Baronin mit allen Zeichen eines tiefgebenben Intereffes ben Borgangen auf ber Bubne, aber guweilen lugte fie boch mit wachsenber Befturgung in bas Geficht ihres Cobnes, welcher weit vorgeneigt, taum athmenb, ber Stimm: ber Belbin laufchte, bes gefeierten Gaftes bes Stabttheaters

Ein bebeutenber Ruf war Alifon Johnfon voraufgegangen. Ihre Tournee glich einem Triumphjug. Man ehrte fie wie eine Ronigin, ba fie ftolg und anspruchsboll wie eine folche war, und feierte fie wie eine Göttin, ba ihre Runft ben Stempel mahrhafter Bolltommenheit trug.

Geit einer vollen Boche fagen Mutter und Cohn bort alls abenblich in ber Loge. Bictor fannte nicht einmal die volle Bebeutung ber Rünftlerin. Gelbstrebenb fesselte auch ihn ihr Spiel, aber was ihn fo vollftanbig gefangen nahm, bas war ber Reig ihrer tiefen, flangbollen Stimme, bas rein Berfonliche ber Gaftin! Die fie ben ichongerunbeten Urm bob, wie fie ein gang flein wenig bie Unterlippe borfcob, ebe fie lachelte, wie fie ben blonben Ropf anmuthig gurudneigte, wenn es galt, eine Bumuthung abzuwehren, bas Mues erinnerte ihn an eine fernliegenbe Beit, an bie furgen Stunben eines flüchtigen, nie bergeffenen Glüdes.

Auch vor ber Baronin tauchte bie Erinnerung an jene Tage auf, bie ihr freilich nur Rampfe und Sturme gebracht hatte. Damals berurtheilte fie ihr Berg, welches für bas Glud bes Sohnes ichlug, energisch jum Schweigen, und von ihrem Sohne hatte fie basfelbe Opfer geforbert, und Gott gebantt, als es ihr gebracht wurbe.

Geitbem war faft ein volles Jahrgehnt verfloffen. fangs mit ruhiger heiterfeit, bann voll Ungebulb, und enblich mit jener flummen, wehmuthigen Frage in ben alten Mugen, bie Bictor fo unendlich weh that, hatte fie auf bas Glud gewartet, wie es ihr fur ben einzigen Cohn begehrenswerth erfchien, auf bie Schwiegertochter aus ariftofratischem Saufe, ben Stammhalter, beffen helles Stimmchen bie trüben Schatten verscheuchen sollte, bie ben Abend ihres Daseins zu trüben begannen. Bergeblich hatte fie gewartet! Und nun enblich fab fie

wieber in ben Bilgen ihres Gingigen jenes Leuchten, bie gartliche Berehrung und all jene berebten Beichen, burch bie innige, lehnfüchtige Liebe fich berrath.

Die Baronin neigte das ergraute Haupt. Jum zweiten Male würde sie zu entscheiden haben über das Glück des Cohnes, würde sie auch diesmal den Muth finden, ihn fühler Standess-vorurtheile wegen zu entsagen zu verurtheilen? —

Alifon wurde auch heute mit Blumen formlich überschüttet, fie bantte augenscheinlich bewegt, aber fragent fab fie gumeilen gu Bictor hinüber, welcher nicht einmal bie Sand regte, um ihr feine Anertennung für bas unbergleichliche Spiel baguthun.

Dag bie Johnson an biefem Abend fich felbft übertroffen

hatte, barüber berrschte nur eine Meinung. -

Um nächsten Bormittag betrat ber Baron pochenben Bergens ben Salon ber berühmten Schaufpielerin. Aber als er inmitten ber ungahligen toftbaren Richtigkeiten ftanb, bie bem Raum ein fo originell bornehmes Geprage gaben, mußte er unwillfürlich lächeln über bie Bermuthung, bie ihn hierhergetrieben hatte. Sider ließ fich bie Gestalt feiner schlichten, angstlich bescheibenen Margaretha nicht bereinen mit biefer reizvollen, mobern luguriöfen Umgebung.

Mis jeboch bann bie Rünftlerin bor ihm ftanb, ba fab er taum bas weiße luftige hausgewand, bas fie fo entzüdenb fleibete, ihre buntlen, fchimmernben Augen wedien mit Allgewalt bon Reuem bie Erinnerung und gitternd nur brachte er herbor:

"Berzeihen Sie — geftatten Sie mir eine Frage, bie ich felber thöricht finde — find Sie — find Sie Margarethe Forfter?"

"Margarethe", enigegnete fie, Alifon blieb fehr ruhig. "Margarethe", enigeg "Margarethe Forfter ift tobt — ich bin ihre Schwefter."

"Tobt", wieberholte Bictor leife, und wehmuthig fügte er hingu: "Gie feben ihr fo ahnlich, faft gum Berwechfeln - allerbings war Margarethe buntel, und Gie find blonb, bann auch - war Margarethe fo weich und leicht gerührt und Gie find ftolg und fühl. -

"Bis ans Berg binan, mein herr Baron! Mir ift bas erbarmungswürdige Schidfal meiner Schwester eine Lehre gewefen, ich bin gefeit gegen bie feinen Runfte, bie ben herren ber Schöpfung zu Gebote fteben, wenn es gilt, ben Ginn eines Mabchens zu bethören!"

"Go hart verurtheilen Gie mich?" fragte er fast zaghaft "Ja," flang es ihm furg und herb gurud, "fo verurtheile ich Gie!"

"Und boch bin ich nicht so schuldig, wie sie glauben", sagte er ernft, "nichts lag mir ferner, als mit wohlberechneten Worten um Margarethes Gunft zu werben. 3ch liebte fie mit einer Rraft, die alle Bebenten, die gelegentlich in mir auftauchten, Dann freilich blieb mir nur bie Bahl, fiegreich überwand. entweber bie Mutter, ober mein Lebensglud gu opfern - ich wählten ben Weg ber Pflicht -

"Diefe Ronfequengen hatten Gie bebenten muffen, ehe Gie Margarethe von Ihrer Liebe fprachen!"

Er lächelte trube. "Wenn Gie bie Liebe tennen würben, erfparten Gie mir biefen Borwurf."

Ein feines Roth brang in ihre Bangen. "D, ich bin gewappnet gegen eine Macht, bie in ben meiften Fallen nur eine Demüthigung für bas Beib bebeutet -

"Co ift meine Schulb um fo größer", bemertte er traurig, "Margarethes Schidfal hat Ihr junges Gemuth vergiftet, Sie mißtrauifch und ungerecht gemacht!"

Sie entgegnete nichts mehr und schweigend verabschiebete

Es war einige Tage fpater, als im Salon ber Rünftlerin zwei Frauen einander gegenüber ftanben. - Die ergraute Aris ftotratin und bie blubenbe, vielgefeierte Schaufpielerin.

"Mein Cohn hat mir anvertraut", fagte bie alte Dame, und mit Bohlgefallen hing ihr Blid an ber ftolgen Geftalt bes jungen Weibes, "Sie find die Schwester ber armen Margarethe, die mein Sohn über Alles lieb gehabt hat —"

"Und Sie, meine gnäbige Frau, fürchten nun, bas Drama bon einst tonnte fich wiederholen", unterbrach fie Mifon bitter, "o, Sie burfen beruhigt fein! Das Schidfal meiner Schwester ift mir zum Gewinn geworben! Und wenn ber herr Baron mir bie Geligteit bes Parabiefes verfprache, ich glaubte ihm nicht, und niemals würde ich in bie Lage tommen, von einer abels= ftolgen Mutter als Friedensftörerin gurudgewiesen gu werben."

empfinben

empsinden würde, daß sie daran zu Grunde ging "An der Arennung, Frau Baronin, wohl weniger, als an der Richtachtung, mit der man dem unglücklichen Mädchen, das Ihrem Sohne so sest vertraut hatte, begegnete! Gewiß, wir waren einsach bürgerliche Mädchen, aber gut erzogen, und best halb empsanden wir ebenso vornehm, wie jede echte Ebeldame! D, niemals werbe ich bie Qual vergeffen, bie mich folterie in bem Bewußtsein, weniger werth zu sein als irgend ein anberer Menfch! Mein Thun und Laffen war boch rein, und bom beften Streben geleitet! Stets hatte man mich gelehrt, bas Gute gu üben! Und tropbem galten wir fo wenig, bag man es was gen burfte, uns in ben beiligften Empfindungen gu verlegen, uns gu bemüthigen -

Damals fowur ich es mir gu, nicht cher gu raften, als bis ich auf ber Sobe bes Lebens angelangt fei, eine Königin in meis nem Reich! 3ch habe meinen Schwur gehalten! Gine Fürftenfrone würde man mir bieten, wenn ich fie begehrte! Wonach ein Menich ftreben tann, es ift mir erreichbar geworben, und boch habe ich es nicht berlernt, in bem Antlit bes einfachften Denfchen zu lefen, und ich wurbe es mir nicht verzeihen, wenn ich je einen Untergebenen im Sochmuth verletie!"

"Ein Unrecht habe ich bamals begangen", fagte bie alte Dame leise, "ich hatte zu Margarethe geben, es versuchen muffen, fie tennen zu lernen!"

Mifons Blid wurde unficher, bie Baronin aber erhob fich und legte ploglich beibe Sanbe um ben weißen Sals ber Schaus

fpielerin:

Und kann bas versunkene Glüd nicht neu erfiehen?" fragte fie mit einem feinen Lächeln, "wer groß und gut empfindet, muß auch bergeihen und bergeffen tonnen - Margarethe wird nicht unberfonlich fein -

Die Rünftlerin wich beftirgt gurud, bie alte Dame aber neigte fich über fie und fußte ihre weiße Stirn und bann fprach fie lange und einbringlich auf Alifon ein, und endlich fiegte bie Bute, Die bem treueften, beften Mutterhergen entquoll.

Die Eisrinde ichmolg, und leife weinend fant bie Schaus

fpielerin in bie Urme ber Baronin. -

Es war ein fcwiller Commerabend, als Bictor mit feiner Mutter einen Rahn bestieg, um auf ber Pleifie noch ein wenig Erfrifdung zu fuchen.

Uhnungsvolle Dammerschatten umwebten bie Baume bes Balbes, beren Zweige gier und bort bas fmaragbfarben fchimmernbe Waffer berührten. Feierliche Stille lag über ber Ratur, die ihren Gottesbienft hielt. Durch bie Rirchenfenfter bes tiefs blauen himmelboms fchien ber Mond, und fein Licht verwanbelte Mles ringsum in einen Baubergarten.

3m Bluthentempel bon Gasmin ertonte bas fuge Gehn= fuchtslied einer Rachtigall, und im Gezweig ber alten, herrlichen Baume tauchten ungablige glübenbe Funten auf, fcheinbar in bee Luft fdwebend, fich fcautelnb, bell aufbliebub und bann jah verlöschenb, um an anderer Stelle bas nedische, zauberische Spiel gu wieberholen.

Es waren Leuchtfafer, bie bier gu Abertaufenben fcmebten in ftiller Commernacht, und bie Romantit einer Rahnfahrt auf

ber Pleife munberbar erhöhen.

Bictor hatte fich schweigend gurudgelehnt. Gein Berg mar gefchwellt von Cehnsucht, von einer Liebe, bie gum Theil eines Tobten galt, einem berlorenen Rleinob, gum Theil ber Lebenben - bie ihm wie Margarethes Bermachtniß erfchien.

Mlifon - niemals tonnte fie ihm bas geben, was er einft in feiner theuren, nie vergeffenen Margarethe befeffen! Mifon war viel zu fritisch veranlagt, ihre Empfindungen wurden gar gu fehr bon ber Bernunft beeinflußt, und bennoch glaubte Bictor fie gu lieben, fehnte er fich nach ihrem Rug. Burbe es ihm jemals gelingen, biefem unbewegten Bilbe Leben einzuhauchen?

Er hatte feine Mutter vergeffen, bie mit heimlichem Lächeln bon Beit gu Beit in fein blaffes Geficht lugte, in feine Mugen, beren Blide in ferne, frembe Belten gu tauchen fchienen.

Schon feit geraumer Zeit fuhr biefem Rachen ein anberer boraus, in bem außer bem Guhter nur eine Dame fag.

Jeht freugte jener Rabn quer über ben Flug, und wie mag. netisch angezogen fah Bictor binüber.

Des Monbes voller Glang lag auf ben weichen Bugen bes jungen Weibes, bas bort fo einfam, icheinbar in fich versunten, verifice, fauft und hingebungsvell gu bem

Baron benitber faben.
"Margarethe!" schrie Bictor auf, "Margarethe!" Eine Welt voll Zärtlichkeit und Sehnsucht lag in dem einen Wort, bas so laut und verlangend in die nächtliche Stille hinaus-

Die Baronin beugte bas ergraute Saupt und faltete bie Sanbe, folde alten, bebenben Lippen fennen nur noch ein Gebet: "Berr, Dein Wille gefchehe!"

Die Jungen aber ftreden bie Arme nacheinanber aus, bie Boote fuhren nahe zusammen und schon nach wenigen Minuten schwang sich Alison Johnson, die berühmte Künftlerin, auf Bictors Urm geftütt, in beffen Rahn binüber.

Der Baron war noch immer faffungslos. "Träume ich benn?" fragte er mit bebenber Stimme, "ober halte ich Dich wirklich in meinen Armen? Dich, meine einzige Jugenbliebe?"

"Deine Margarethe", hauchte fie, fo fuß und hingebungs-voll wie einft, "ich besaß nie eine Schwester, aber Margarethe follte tobt fein, und nun muß fie boch neu erfteben, Dein Mütsterchen will es fo - fie entbedte gar balb mein Geheimniß!"

"Im Schein bes Bliihlichtes habt Ihr Guch wiebergefunben", fagte bie Baronin lächelnb, "mir aber wollte biefe inbis-trete Helle boch gar zu ungeeignet erfcheinen für Eure Stimmung, beghalb veranlagte ich bie Bootfahrt, ohne zu ahnen, bag Euch auch hier Blühlicht empfangen würbe!"

"Unfere beste, gutigfte Tee ift Dein Mütterchen", bemertte Margarethe innig, "benn sobalb fie bas Rechte erfannt hatte, gogerte fie nicht, uns ben gangen Reichthum ihrer Liebe gu bethätigen."

Mur ein fefter Sanbebrud ber Baronin gab Antwort. Still glitt ber Rahn über bie fanft bewegte Fluth. Die blumen-burchbuftete Commernacht weihte eine Liebe ein, bie fiegreich Schmerz und Trennung überbauert hatte.

für haus und herd.

- Als wirtsames Mittel gegen ben Reuch = huften werben bom "Brattifden Begweifer", Burgburg, reichliche Gaben von gewöhnlichem Rohguder empfohlen. Wenn bas Rind von bem Suftenanfall ergriffen wirb, flede man ihm ohne Bergug ein Stild Buder in ben Munb.
- Gegen bas Schimmeln ber eingemachten Früchte. Man nehme bie obere, schimmelige Saut vorsichtig ab, toche bie Friichte in einer Meffingpfanne nochmals auf, gebe etwas geftogenen Buder, noch mahrend bes Rochens, hinein und laffe fie erfalten. Die Glafer werben rein und fauber geputt und ift bas weitere Berfahren, wie bei allen Friichten bas gleiche.
- Leberwurft im Net. I Kilo Schweinsleber und Rilo Ralbsleber werben fein gewiegt, für 20 & Speck in kleine Würfel geschnitten, 2 abgeriebene, altbadene Mundbröden in Milch eingeweicht, 2 Gier, Peterfilie, Majoran, Mustatnuß, Pfeffer, Salz und feingeriebene Zwiebel tüchtig barunter gemengt, ein großes Ralbsnet fauber gewaschen und eingefalgen. Die Fille wird nun wurftartig in das Net gebracht, biefes übereinanbergeschlagen, bag nichts berausbringen fann, mit einem Binbfaben umwidelt und eine gute Stunde gebraten.
- Reine Luft. Es ift ficher, bag viele Uebel, an be-nen bas Menschengeschlecht leibet, burch nicht ausreichenbe Lufterneuerung in Bohn- und Schlafraumen berurfacht werben. Die von ber Lunge und haut ausgeathmeten organischen Gifte werben, wenn nicht für ausreichenbe Lufterneuerung geforgt wird, wieber in ben Organismus aufgenommen und wirten bann hier wahrhaft verheerend, wenn ber Sauerftoff nicht feine gefundheiterhaltenbe Thatigteit entfalten tann. Die Bohn-ftuben find gar gu häufig Brutanftalten von allerlei Grantheiten, wie Scharlach, Thphus, Diphtheritis u. a. m. Bu bemerten ift noch, daß man in geheigten Zimmern mit schlechter Luft leichter froftelt, als in gut gelüfteten, felbft wenn biefe in ber That etwas tühler find. (Mus bem "Prattifchen Wegweifer", Burgburg.)

After bei be ber beiter an fugen von ber unter a angegebenen Bebens trug. Aus febem diefer Worter in burch Boranfehung eines paffenden Buchstabens ein neues Wort zu bilden, bessen Webentung unter b erfichtlich ift. Die hingugefügten Buchstaben, also die Ansangs-Buchstaben der Worter unter b, bezeichnen im Zusammenhang etwas Zeitgemäßes.

> 1. Bertgeng Beidoffe. 2. Rartenbezeichnung 3. Erbichicht Bejäß. altes Delbengebicht. fleines Bertzeng. Stand Mitbiblifder Rame Berath. 6. Bilt beim Spiel Rleibungeftud. 7. Rüdftanb Behälter. finnbilblicher Schmud. Egbarer Fifch 9. Belobniß häßliche Empfindung.

> > Anagramm.

Lampe - Schlaf - Silen - Angel - Riege -

Amsel — Noten — Tapir — Genua — Eros
Enten — Rain — Else,
Aus jedem Wort ift burch Umftellung der Buchstaben ein neues Hauptwort zu bilden. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter muffen im Zusammenhang ein Bergnügen bezeichnen, auf das sich in bielen Tagen Alt und Jung freut biefen Tagen Alt und Jung freut.

Bilber, Rathfel.



Anflösungen ber Rathfel aus voriger Rummer.

Löfung bes Rathfel.

Bierzehn Kausseute. (Jeber jahlt 14 Gulben bie zusammen also 196 Gulben; mit der gemeinsamen Steuer von 200 Gulben macht dies 396 Gulben, zurud erhält jeder 20 Gulben = 280 Gulben, bleibt also als Belaftung nur 116 Gulben, bei jeder anderen Angabl, gleichs viel ob höher oder geringer, haben die Kausseute mehr zu zahien).

Löfung bes Kapfelräthfels: Wie bu mir, fo ich Dir.

Pofung bes Muagramms: Infel, Tiber Amfel, Leib, Iran Erbe, Neige

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanfialt Emil Bommert, Berantwortlich: Frang Bomberg in Biesbaben.

